FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

Citrus, Citronenbaum.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

6. *Præparata.* Es wird aus dem Kraut gemacht Emplastrum de cicuta, Schierling-oder Miltz-Pflaster, welches in harten Geschwulsten gebrauchet wird.

7. *Obseruationes.* In Athen war es eine Art der Todesstraffe, wenn einer Cicutam trincken muste. Es scheinet aber, daß einem Uebelthäter nicht der blosse Saft vom Schierling, sondern etwas vermischtes sey gegeben worden. Einigen Thieren soll es nicht schaden, wenn sie davon essen, nach des Lucretii Versen:

Quippe videre licet, pinguescere sæpe cicuta
Barbigeras pecudes, homini quæ est acre venenum.

CITRVS, Citronenbaum.

1. *Etymum* ist ungewiß, denn es scheinet nicht probabel zu seyn, daß es herkommen solte von Cedrus, wie einige wollen.

2. *Character.* Nach pag. 101 gehöret er unter diejenige Pflantzen, welche eine vollkommene, eintzele, regulaire, fünfblätterige Blume haben, mit bedecktem Saamen in einem saftigen und Apfelförmigen Behältniß.

3. *Species.* Tournefort hat fünf, davon insonderheit gebrauchet wird die erste, nemlich Citreum vulgare.

4. *Tempus* et *locus.* Er ist beständig grün, und blühet vornehmlich im Frühling und Som-

mer. Bey uns wird er in Gärten und Orangerien gehalten, in Italien aber, Spanien und andern warmen Ländern sind gantze Wälder von Citronenbäumen anzutreffen.

5. *Vires* et *vsus.* Er hat in sich ein angenehmes flüchtiges mit einem aromatischen Oel imprägnirtes Saltz. Daher die Citronenäpfel als dem Gift wiederstehende und hertzstärckende Artzneyen können angesehen werden. Die Rinden zertheilen die Blähungen und Winde im Malo hypochondriaco und stärcken den Magen. Der Saft stillet den Durst, und ist vortrefflich zu gebrauchen in anhaltenden hitzigen Fiebern. Der Saame hat eine Schweiß- und Urintreibende Kraft, und wird viel in emulsionibus bey den Pocken und Masern gebrauchet. Es pflegen einige in hitzigen Fiebern den Patienten eine Scheibe von Citronen auf den Puls oder unter die Fußsolen zu binden, welches oft nicht ohne augenscheinliche Hülfe gebraucht worden.

6. *Partes officinales* et *Præparata.* Von den Citronen ist in Apothecken 1) Succus citri, Citronensaft. 2) Aqua citri e corticibus, Citronenschaalen Wasser. 3) Cortices citri conditi, eingelegte Citronenschaalen. 4) Conserua citri e pulpa, Citronen Marck Sucker. 5) Aqua cornu cerui citrata, Hirschhorn Wasser mit Citronen. 6) Electuarium Diacitri, Citronen Lattwerg. 7) Eli-